

Zeitschrift: Parkett : the Parkett series with contemporary artists = Die Parkett-Reihe mit Gegenwartskünstlern

Herausgeber: Parkett

Band: - (1995)

Heft: 44: Collaborations Vija Celmins, Andreas Gursky, Rirkrit Tiravanija

Vorwort: Editorial : Distanz = distance

Autor: Curiger, Bice

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EDITORIAL

DISTANZ

Die Neuigkeit fällt auf: Parkett ist verändert.

Wir freuen uns auf die Zukunft, denn die Neuerungen – pro Jahr drei, dafür umfangreichere Bände mit Fadenheftung statt der bisherigen vier mit Klebebindung – stellen eine Herausforderung dar, das Instrument Parkett mit den dadurch sich bietenden zusätzlichen Möglichkeiten sinnvoll zu bespielen.

Dem um einen Monat vergrößerten Abstand zwischen den Erscheinungsdaten der Ausgaben entspricht das proportional vergrößerte Volumen des neuen Bandes. Die dazugewonnenen Seiten (dank der neuen Bindung öffnet sich das Buch auch schöner und ist stabiler) lassen sich unter anderem für neue Formen der Gegenüberstellung innerhalb der Künstler-Collaborations nutzen.

So in der vorliegenden Ausgabe. Die hier vorgestellten Künstler könnten verschiedener nicht sein, und doch ist ein unterschwelliges gemeinsames Motiv auszumachen: Nähe und Ferne. Es liegt an der Zahl Drei, dass Gegenüberstellungen sich anders verflechten als in der paarweisen Kombination der bisherigen Parkett-Collaborations.

Celmins, Gursky, Tiravanija – die alphabetische Reihenfolge entspricht zufälligerweise der Altersstufung –, ihnen gemeinsam ist trotz aller Verschiedenheit auch eine gewisse Langsamkeit, und der jüngste, Rirkrit Tiravanija, scheint an der Methode gemessen zugleich der schnellste im Plädieren fürs Langsame zu sein.

Das Motiv von Nähe und Ferne ist verbunden mit der Wahrnehmung von Welt, und hier im speziellen: mit dem Hereinholen von Welt in den Bereich der Kunst. Während Celmins Distanzen abmisst, die ihren Ausgangspunkt in der Realität des Bildes haben, lässt Gursky den durch die Malerei geschulten Blick auf Noch-nie-so-Gesehenes fallen. Er lässt dadurch einen nur schwer eruierbaren Abstand zwischen kollektivem Kunstwissen und diesen ungewohnten neuen Orten unseres Planeten erst recht spürbar werden. Und Rirkrit Tiravanijas Eingriffe von eingeschleuster Alltäglichkeit, wie etwa das Kochen in Galerien und Museen, erhalten erst durch den Kunst-Kontext ihre grundsätzliche kommunikative Sprengkraft.

EDITORIAL

DISTANCE

The difference is conspicuous: Parkett has changed.

We are looking forward to the future because the changes—only three issues a year, but more voluminous and with a sewn binding, instead of the previous four in an adhesive binding—offer a challenging opportunity to expand the playing potential of our instrument, Parkett. The extra month between issues corresponds to the proportional increase in the size; the additional pages (the new binding will make for easier reading and a more durable publication) allow us to explore new forms in which to juxtapose our collaboration artists.

For instance, the present issue. The artists who have worked with us in creating this volume could not be more divergent and yet they share an underlying motif: distance and proximity. It is intrinsic to the number “three” that juxtapositions follow different avenues of interaction than in the paired combinations of previous Parkett collaborations.

Celmins, Gursky, Tiravanija—in alphabetical and, incidentally, chronological order—share a certain slowness of pace in their pursuit of extremely heterogeneous interests. A look at their methods reveals the youngest, Rirkrit Tiravanija, to be the fastest in appealing to slowness. The motif of distance and proximity is related to the perception of the world, and in the present case, to drawing the world into the realm of art. While Celmins measures distances whose point of departure is the reality of the picture, Gursky’s painterly gaze through the camera lens seeks out entirely new angles in which he explores the uncharted territory between collective assumptions on art and the unconventional places he discovers on our planet. And Rirkrit Tiravanija’s quotidian interventions such as his cooking events in galleries and museums become—by the very act of being placed in the art context—engaging indications of their basically explosive impact.

Bice Curiger